bauern, beraten. Die Leiter der Maschinenausleihstationen sollen sich für die Durchführung der Landwirtschaftspläiie in ihrem Gebiet verantwortlich fühlen und dafür sorgen, daß in allen Gebieten und Dörfern ein genauer Plan für den Einsatz der landwirtschaftlichen Geräte ausgearbeitet wird. Die MAS sorgt dafür, daß auf Grund des Anforderungsgesetzes private Zugmaschinen und Transportmittel planmäßig eingesetzt werden.

Eine besondere Verantwortung haben die Treckerführer. Von ihnen hängt entscheidend die Übererfüllung des Plans ab. Sie müssen einen Kampf führen, damit die Maschinen und Geräte instand gehalten und richtig ausgenutzt werden. Dazu ist aber notwendig, daß auch für die Treckerführer der Leistungslohn eingeführt wird.

Die MAS sollte auch ein kulturelles Zentrum sein. Sie sollte helfen, daß in den Dörfern Lesestuben, Bibliotheken usw. eingerichtet werden und künstlerische Veranstaltungen stattfinden, die dem Bauern nach seiner schweren Tagesarbeit Freude und Erholung bringen.

3. Verbesserung der Lage der Landarbeiter

Es liegen viele Beschwerden vor, daß die Landarbeiter von manchen Landwirten in ihren Rechten beschränkt werden und daß die Arbeitsbedingungen und die Wohnverhältnisse den gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprechen. Wir schlagen deshalb vor, daß der Landarbeiterverband gemeinsam mit der Deutsche^ Wirtschaftskommission ein besonderes Landarbeiterschut'zgesetz ausarbeitet, damit die Rechte der Landarbeiter gesetzlich gesichert werden.

4. Erfüllung des Programms für den Bau von NeubauerngehÖtten

Alle demokratischen Kräfte müssen es sich zur Ehre machen, wo sie nur können, zur Erfüllung des Bauprogramms der Neubauernhäuser beizutragen. Durch Einsatz freiwilliger Arbeitskräfte, durch Organisierung des Wettbewerbs und durch gegenseitige Hilfe mittels Zurverfügungstellung Von Einrichtungsgegenständen ist den Neubauern zu helfen. Die staatlichen Wirtschaftsorgane sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß Möbel und andere Einrichtungsgegenstände für die Neubauernhäuser durch zweckmäßige Normung gut und 2U einem angemessenen Preis hergestellt werden. Maschinenausleihstationen in den volkseigenen Gütern sind verpflichtet, durch Zurverfügungstellung von Transportmitteln zu helfen.

5. Stärkere Förderung derVdgB

Die Vereinigung der gegenseitigen Bauernh 11 f e hat sich die Aufgabe gestellt, zum Träger der Durchführung des Landwirtschaftsplans im Dorfe zu werden. Gemeinsam mit den werktätigen Bauern arbeitet die VdgB die Pläne zur Erhöhung der Ergiebigkeit des Bodens aus.

Es liegen Mitteilungen vor, daß in verschiedenen Fällen Ackerboden nicht bebaut wird, und es gibt sogar Ackerboden, der verheimlicht wird. Wir halten es für angebracht, daß die Deutsche Wirtschaftskommission ein Gesetz erläßt, wonach Ackerland, das nicht bebaut wird, vom Staat übernommen wird. Die Staatsorgane werden dann die notwendigen Maßnahmen treffen, damit der Boden bebaut wird.

Es sind berechtigte Forderungen, wenn die Kleinbauern und die Mittelbauern verlangen, daß sie entsprechend ihrer Zahl in den leitenden Organen landwirtschaftlicher Genossenschaften vertreten sind. Eine Genossenschaft kann sich nur entwickeln, wenn eine innere Demokratie vorhanden ist, wenn die Mitglieder über wichtige Fragen der genossenschaftlichen Tätigkeit befragt werden und darüber beschließen.

6. Ausbau des staatlichen Er 1 as su n g s appa - rats und des Aufkaufs freier Mengen zu höheren Preisen

Von den Organen für Handel und Versorgung ist vorgeschlagen worden, die gesetzliche Erfüllung der Ablieferungspflicht landwirtschaftlicher Produkte durch Erweiterung des staatlichen Erfassungsapparates bis zu den unteren Erfassungsstellen zu organisieren. Wir halten diesen Vorschlag für richtig. Indem die staatlichen Erfassungsbeauftragten in den Erfassungsstellen die Verantwortung übernehmen, sollen Garantien geschaffen werden, daß die Bauern nicht durch die privaten Interessen von Spekulanten benachteiligt werden. /

Was den Aufkauf der freien Mengen betrifft, so ist ebenfalls eine Neuregelung erforderlich. Es wäre das zweckmäßigste, wenn die Erfassungsstellen mit den Bauern über die terminmäßigen und qualitätsmäßigen Verkäufe freier Mengen zu höheren Preisen Verträge abschließen würden.

7. Mehr Demokratie auf dem Dorfe

Bel meinen Besprechungen mit Kleinbauern, aber auch aus schriftlichen Berichten mußte ich feststellen, daß in vielen Dörfern die Demokratie noch nicht entwickelt ist, Oft kommandiert einfach der Bürgermeister oder sein Gemeindeschreiber, und die Bauern sprechen vom Dorfpascha, In zahlreichen Orten finden nur selten Tagungen der Gemeindevertreter statt, eine öffentliche Berichterstattung des Bürgermeisters hat in vielen Dörfern überhaupt noch nicht Stattgefunden. Eine solche Methode öffnet der Willkür Tür und Tor. Daß muß grundlegend geändert werden.

Wir sind der Meinung, daß im Sinne der demokratischen Landesverfassungen, in denen davon gesprochen wird, daß die Bevölkerung an der Durchführung der Gesetze mitarbeitet und das Recht der demokratischen Kontrolle der Verwaltungen hat, eine regelmäßige öffentliche Berichterstattung der Gemeindevertretung in Dorfversammlungen stattfinden sollte.

S. übet die kulturelleEntwicklungimDorfe

Wir denken, es ist höchste Zeit, die Kulturarbeit im Dorfe besser zu entwickeln. Wohl leisten viele Neulehrer eine gute Arbeit, aber leider müssen wir feststellen, daß es In den Dörfern hoch keine Bibliotheken gibt, daß nur alle paar Wochen eine Kinovorstellung stattfindet. Ist es nicht an der Zeit, daß man in allen Dörfern Lesestuben und Bibliotheken einrichtet und Jugendheime der Freien Deutschen Jugend schafft, in denen sich die Jugend wohlfühlt?

Alle diese Maßnahmen zusammengenommen müssen im Jahre 1949 zu einer entschiedenen Besserung der Lage im Dorfe führen.

Möge die Arbeiterklasse ihre führende Rolle in der, Tat beweisen durch die Entsendung der besten qualifizierten Arbeiter in die Maschinenausleihstationen und volkseigenen Güter, durch Schaffung von Patenschaften zwischen Großbetrieben und Dörfern. Legen wir mehr Mut an den Tag, um die Töchter und Söhne der Landarbeiter, der Neubauern und Kleinbauern auf Pachschulen und Hochschulen za schickem Das ist der Weg, auf dem wir imstande sein werden, den Landwirtschaftsplan überzuerfüllen und die Ernährung der Bevölkerung ernsthaft zu verbessern.

Die Aufgaben des Handels und der Kampf gegen Spekulation und Schieber tum

Die Handelsorgane haben die Aufgabe, die Bevölkerung auf kürzestem Wege und ohne unnötige Verteuerung mit jeglichen qualitativ hochwertigen Waren zu versorgen. Leider müssen wir feststellen, daß der Handelsapparat die-